

# B e y l a g e

zum 17ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 26. April 1828.

## Bekanntmachungen.

### Subscriptions = Anzeige zu einem wohlthätigen Zwecke.

Der Unterzeichnete ladet hierdurch freundlichst zur  
Subscription ein, auf eine, von ihm herauszugebende,  
mit 1 Kupfer gezeigte Schrift, unter dem Titel:

#### Erinnerungen an unschuldig Leidende.

— von Socrates, der den Giftbecher trinkt, bis  
Ludwig XVI. auf dem Blutgerüste. —

Die Weltgeschichte, die eine ewig unverstehbare Quelle  
des Wissens ist, lieferte dem Verfasser zunächst folgenden  
Stoff: 1) Socrates. 2) Virginia. 3) Die 7 Brüder.  
4) Carthago. 5) Cicero. 6) Die Kinder zu Bethlehem.  
7) Sejans 12jährige Tochter. 8) Johannes. 9) Die er-  
mordete Octavia. 10) Das brennende Rom. 11) Die  
ersten christlichen Märtyrer. 12) Herculanium und Pom-  
peji. 13) Die Klosterzellen. 14) Die Gottesurtheile.  
15) Bonifacius. 16) Die Weiber und Kinder vor der  
Hunnenschlacht. 17) Agnes, Kaiser Heinrichs IV. Mut-  
ter, und Bertha dessen Gemahlin. 18) Der Patriarch von  
Jerusalem. 19) Arnold von Melchthals Vater. 20) Ger-  
trud von Wart. 21) Die Jungfrau von Orleans. 22) Jo-  
hann Hus. 23) Constantinopel. 24) Christoph Colum-  
bus. 25) Guatimozin. 26) Ahtahualpa. 27) Die Ne-  
gerclaven. 28) Eduard und Richard von York. 29) Die  
treue Elisabeth. 30) Die Hugenotten. 31) Die versto-  
bene Catharina. 32) Anna Boleyn. 33) Johanne Gray.  
34) Heinrich IV. von Frankreich. 35) Die Niederländer.  
36) Die unschuldigen Knaben in Stockholm. 37) Die  
böhm,

böhmischen Brüder. 38) Magdeburg. 39) Graf Ulrich von Schafgotsch. 40) Carl I. 41) Natalie und ihr Sohn. 42) Friedrich II. als Kronprinz. 43) Die Griechen auf Morea von 1768 — 1774. 44) Der verkannte Joseph II. 45) Ludwig XVI.

Der Subscriptionspreis dieses Lesebuchs für alle Stände beträgt auf Schreibpapier 1 Thlr. 10 Sgr. — auf gutem Druckpapier 1 Thlr. — Es wird ungefähr etliche 20 Bogen umfassen in groß Octav-Format. Das Subscribenten-Verzeichniß wird dem Buche vorgedruckt werden und daher ergebenst gebeten, die Namen und Charaktere gefälligst recht deutlich anzugeben, entweder bey einer der sämtlichen Buchhandlungen hier in Halle, oder bey dem Verfasser selbst. Der Subscriptionstermin ist bis zu Johannis d. J. offen. Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Unternehmen bestimmt, welches in der Vorrede des Buchs angegeben werden soll, und wenn es gelingt, gewiß jedem edlen Menschen erfreulich und ehrenwerth seyn wird.

Halle, den 18. April 1828.

Böhme,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

Empfehlung. Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an unter den billigsten Bedingungen Privatunterricht in auch außer dem Hause im Rechnen, Schreiben, in der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie, in den Anfangsgründen der Algebra, architectonischen Zeichnen, Nivelliciren und Feldvermessen, so wie im kaufmännischen Rechnensfache erteile, auch erbötig bin, selbst Arbeiten, welche in diese Fächer einschlagen, billig zu übernehmen. Auch wird meine Frau alle Arbeiten in Weißnähen und Stricken billig übernehmen. Ich bitte daher ein geehrtes Publikum, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken und mich mit ihren Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung hieselbst ist in der Brunnengasse bey dem Zimmermann **W e i d n e r** Nr. 1601 eine Treppe hoch.

**Fr. Singer**, Privatlehrer der Mathematik.

Sehr leichten und ächten Rollen: Portorico  
das Pfund 12 Sgr., in ganzen Rollen 11½ Sgr.  
bey Aug. Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Eine Tabakschneide-Maschine und eine Abziehblase  
circa 100 Quart haltend, ohne Helm, beydes noch in  
sehr gutem brauchbaren Zustande, steht zum Verkauf bey  
Franz Friedrich Finger.

**T a b a k = A n z e i g e.**

Seit Kurzem erhielt ich aus einer Magdeburger  
Fabrik

Havannah-Knaster das richtige Pfund 20 Sgr.,  
der im Geruch den Rollen-Barinas-Knaster gleich kommt  
und durch Leichtigkeit und lieblichen Geschmack sich vor-  
theilhaft auszeichnet.

So auch kann ich noch

Spanischen Knaster zu 15 Sgr. das Pfund,  
Bahia-Knaster zu 10 Sgr. das Pfund,  
meinen geehrten Abnehmern als gute Tabake anempfehlen.  
Halle, den 23. April 1828.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Geräucherten Lachs, stark und fett vom Fleisch, bey  
ganzen und halben Pfunden das Pfund 20 Sgr., so wie  
auch marinirten Lachs empfing C. S. Kisel.

**W e i ß e r S e n f**

zum Medicinal-Gebrauch, rein gestiebt und sortirt, ist  
fortwährend in bester Güte zu haben bey

W. Fürstenberg.

Französisches Speise-Del ist wieder zu haben  
bey Franz Friedrich Finger.

Trockene Ameiseneyer empfiehlt

C. S. Kisel.

Ein Bursche von guter Erziehung kann unter billigen  
Bedingungen sogleich in die Lehre treten bey C. Düs-  
wert, Klempnermeister. Schmeerstraße Nr. 477.

## Handlungs = Anzeige.

Unser Waarentlager ist von der jetzigen Leipziger Messe aufs Beste assortirt. Wir empfehlen eine schöne Auswahl in Doppel- und Uni-Shawls in den modernsten Farben in Wolle und Bou de Soie, glatte und gewirkte Umschlagtücher in allen Farben, in Wolle und in Bou de Soie, mit Gallerie und Eckstücken, couleure und schwarze Seidenzeuge, glatte und gemusterte weiße Zeuge, glatte und wattirte Piqué's, Piqué und Sanspein-Decken, weiße abgepaßte Kleider, Kattune farirt und gestreift nach dem neuesten Geschmack,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Circassienne, Morées in allen Farben. Durch sehr günstige Einkäufe ist es uns möglich, sehr billige Preise geben zu können; wir bitten um gütigen Zuspruch.

Löwenthal und Marcusi,  
im Kleinschmieden neben der Engelapothek.

Für Herren empfehlen wir eine sehr schöne Auswahl zu Sommerrocken und Beinkleidern in Circassienne, Drell, Ruffel und Nanquin, gelben breiten und schmalen ächten ostindischen Nanquin, die modernsten Westen, weiße  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  große Bastard- und Batisttücher, schwarze und couleurete seidene Tücher, acht ostindische gelbe Taschentücher.

Löwenthal und Marcusi.

So eben erhielten wir die neuesten Sommerzeuge zu Beinkleidern, vorzüglich werden sich eine Auswahl der feinsten Kastimire in allen Farben darin auszeichnen, die ihrer auffallend billigen Preise wegen sehr zu empfehlen sind.

J. Ernsthal und Comp.

Tücher und Shawls in jeder beliebigen Farbe, Größe und Qualität empfehlen

J. Ernsthal und Comp.

Von den so sehr beliebten Oberons calicos zu Kleidern erhielten wir in den schönsten Farben.

J. Ernsthal und Comp.

Mehrere Hundert Stück Merinos in allen Farben werden wir, um damit aufzuräumen, die Elle zu  $6\frac{1}{2}$  Sgr. verkaufen.

J. Ernsthal und Comp.

Warnung. \* \* \*

Ich warne hierdurch Jeden, meiner Frau und deren Gefinde so wenig als einem Andern ohne gleich baare Bezahlung, unter welchem Vorwande es auch sey, auf meinen Namen etwas verabsolgen zu lassen, da ich, wenn dieses dennoch geschehen, für Bezahlung desselben nicht stehen kann noch werde.

Hiermit verbinde ich zugleich die Bitte an meine resp. Kunden, alle Rechnungsbeträge gütigst mir selbst zukommen zu lassen; und meinen geehrten Hausbewohnern mache ich bekannt, daß der zu entrichtende Miethzins und andere Rechnungsbeträge gefälligst mir allein einzuhandigen sind. Halle, den 22. April 1828.

Gottlob Regel, Schuhmachermeister,  
jetzt wohnhaft in der Märkerstraße Nr. 454 im Hintergebäude eine Treppe hoch.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe italiänische wie auch genähete Strohhüte, Blumen, Modebänder, Modells von Zeughüten, Hauben und Kragen in bester Auswahl erhalten habe.

Friederike Schneider geb. Besser,  
große Steinstraße Nr. 83.

Mehrere Umstände haben es mir bisher unmöglich gemacht, das Waschen der Strohhüte alle Woche pünktlich zu besorgen; jedoch von künftiger Woche an werden regelmäßig jeden Dienstag welche gewaschen. Ich hoffe dies Jahr mir vorzüglich das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, da ich durch einen nicht unbedeutenden Kostenaufwand jetzt auch zum Bleichen der Hüte eingerichtet bin.

Friederike Schneider geb. Besser,  
große Steinstraße Nr. 83.

Alle Sorten Regenschirme sind in großer Auswahl zu haben, und werden zu dem billigsten Preis verkauft. Auch werden schadhafte ausgebessert und mit seidenen und baumwollenen Zeug überzogen bey

S. A. Spieß. Rannische Straße.

Die Modewaaren-Handlung von  
**Münchenberg und Mendel** am Markt  
 empfing aus den Fabriken eine sehr bedeutende Auswahl  
 in Shawls und Tüchern nach dem neuesten Geschmack  
 dieses Frühjahrs, und empfiehlt:

Feine weiße französische Long-Shawls in den  
 neuesten Zeichnungen mit zwey-, drey- und vierfachen  
 Quirlenden.

Feine französische Long-Shawls in den feinsten  
 Farben in Wolle und Boué de Soy.

Eine Auswahl von mehr als 300 Stück der modern-  
 sten Turné-, Cachemir-, Thibet- und Beauté-  
 Umschlagetücher in weißen und den beliebtesten hellen und  
 dunkeln Farben, so wie auch viele andere dergleichen, so  
 daß Niemand unser Lager weder in der Auswahl noch in  
 Hinsicht der Preise unbefriedigt verlassen wird.

Das uns alljährlich von einem geehrten Publikum  
 vorzugsweise in Shawls und Tüchern geschenkte Zu-  
 trauen läßt uns auch diesmal eines recht zahlreichen Be-  
 suchs erfreuen.

**Neue Leipziger Messwaaren**  
 empfing die Schnittwaaren-Handlung von  
**Münchenberg und Mendel** am Markt.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehlen  
 wir unser aufs Modernste und Geschmackvollste assortirte  
 Modewaarenlager.

Besonders empfehlen wir eine sehr schöne Auswahl  
 der jetzt modernsten Doppel- und Uni-Shawls in Wolle  
 und Boué de Soy in allen Farben, desgleichen in Tü-  
 chern, couleurte und schwarze Seidenzeuge, carirte und  
 gestreifte Cattune nach dem neuesten Geschmack, weiße  
 Zeuge aller Art,  $\frac{1}{4}$  breite carirte Indienne,  $\frac{1}{4}$  breite  
 Walter Scott's und mehrere der jetzigen Jahreszeit ange-  
 messene Artikel.

**S. Marculi und Comp.**  
 Märkerstraße im zweyten Gewölbe am Markt.

Wir empfangen eine große Auswahl Sommerzeuge,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  breite Circassienne in allen Farben, gestreifte und glatte Drells, Kuffel und Manquins, die wir zu sehr billigen Preisen verkaufen.

S. Marculi und Comp.

Wohlfeiler Ausverkauf vor der Messe.

3000 Ellen

extra feinen echten Cattun à Elle 5 Sgr.

sollen von jetzt an verkauft werden bey

Münchenberg und Mendel.

Unterzeichneter erhielt von der Leipziger Messe eine Sendung von den neuesten Modewaaren, so wie neueste Börsen à la Grec, Armbänder in Bronze und Seide.

Franz Vaccani.

Wieserley Sorten englische, sächsische und Magdeburger Strickbaumwolle erhielt ich wieder, und verkaufe selbige im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Wierdräthiges Dochtgarn auf Knäule gewickelt, das richtige Pfund zu  $16\frac{1}{2}$  Sgr., empfing bestens

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

In meiner Zinn-Niederlage in Halle bey dem Kaufmann Friedrich Arnold an der Marktkirche, sind von jetzt an lackirte Leuchter, das Stück  $\frac{1}{2}$  Thlr., im Duzend noch billiger, zu haben.

Philipp Langer in Merseburg.

In vorzüglicher Güte, Porterbier die Flasche zu  $2\frac{1}{2}$  Sgr., Bodensteiner Weißen-Lagerbier zu  $2\frac{1}{2}$  Sgr., und Merseburger Lagerbier zu  $1\frac{1}{2}$  Sgr., so wie auch eine neue Sendung doppelter Braunschweiger Schiffsnummer zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr. (exclusive der Flaschen) bey

D. S. Gerlach. Klausstraße Nr. 826.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, derselbe kann sich auf dem Steinweg Nr. 1705 melden, und zu Pfingsten in die Lehre treten.

## Edictal = Citation.

Von Seiten des hiesigen Königlich Landgerichts werden die nachbenannten, in unbekannter Abwesenheit lebenden Depositall-Interessenten des vormaligen hiesigen Stadtgerichts, des vormaligen hiesigen Vormundschaftsamtes und des vormaligen Justizamtes zu Schkeuditz oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Prätendenten, als:

- 1) der Unterofficier Johann Christian Espenhahn aus Halle, welcher 1805 verstorben, wegen der 30 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. Courant betragenden Masse,
- 2) die Bendixsche Masse, ohne nähere Bezeichnung vom ehemaligen hiesigen Stadtgerichte, im Betrage von 140 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Courant,
- 3) Eckardt geborne Trübe, wie ad 2, wegen der 46 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. betragenden Masse,
- 4) Sophie Christiane Vogel wie ad 2, wegen der 170 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. Courant und 190 Thlr. Gold betragenden Masse,
- 5) Meß, wie ad 2, wegen der 159 Thlr. 29 Sgr 4 Pf. betragenden Masse,
- 6) Johann Georg Wohle wie ad 2, wegen der 99 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. Courant und 72 Thlr. 15 Sgr. Gold betragenden Masse,
- 7) Göpel, wie ad 2, wegen der 180 Thlr. 3 Gr. 1 Pf. betragenden Masse,
- 8) Fuhrmannsknecht Eichenberg, der sich zu Schkeuditz selbst entleibt hat, wegen der 3 Thlr. 22 Gr. betragenden Masse,
- 9) die seit 1788 abwesende Christiane Sophie Wolkmeyer geb. Schmidt wegen der 138 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. Courant und 60 Thlr. Gold betragenden Masse,
- 10) Schütz wie ad 2, wegen der 30 Thlr. 18 Gr. 9 Pf. betragenden Masse,
- 11) die volljährigen Gebrüder Meise wegen der 24 Thlr. 1 Gr. 11 Pf. betragenden Masse,
- 12) Christoph Gottfried Weisbarth, wie ad 2, wegen der 7 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. betragenden Masse,

13) So:



- 13) Johanne Dorothee Kemnitz, wie ad 2, wegen der 23 Thlr. 13 Gr. 1 Pf. betragenden Masse,  
 14) Leonhard Fleischhauer, wie ad 2, wegen der 62 Thlr. 3 Gr. 2 Pf. betragenden Masse,  
 15) der abwesende Johann Friedrich Fritschel, geboren den 12. Februar 1784, und Johann Salomon Demisch aus Halle, geboren den 8. November 1793, wegen der 19 Thlr. 9 Gr. betragenden Masse,  
 16) die Kinder des Johann Adam Dohrlings aus Halle wegen der Nachlassmasse von 6 Thlr. 4 Gr. 2 Pf.,  
 17) der Drechslergeselle Johann Michael Schmidt aus Halle, wegen der 8 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. betragenden Masse,  
 18) Johann Gottlieb Esche aus Halle, wegen der 49 Thlr. 5 Gr. 1 Pf. betragenden Masse,  
 19) Marie Christine Otto aus Halle, geboren den 5. März 1790, wegen der 34 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. betragenden Masse,  
 20) Siegmund Erdmann Lange, wie ad 2, wegen der 8 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. betragenden Masse,  
 21) Heinrich Gottschalk wie ad 2, wegen der 23 Thlr. 13 Gr. betragenden Masse,

hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 23. Julius 1828 Morgens 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Sieghardt anberaumten peremptorischen Termine an Gerichtsstelle allhier in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu den hier Unbekannten die Herren Justizcommissarien Boselli, Wille und Fiebig er vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Deposital-Ansprüche anzumelden und durch Beybringung der nöthigen Beweismittel zu bescheinigen.

Im Fall ihres Ausbleibens haben dieselben zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an den obgedachten Depositorien jetzt des Königlichen Landgerichts für verlustig erklärt und bloß an die Person desjenigen, welcher die Gel-

der

der von ihnen in Empfang genommen, verwiesen, die Masse aber dem Königlichen Fiscus zugesprochen werden wird. Halle, den 11. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gröddede.

Ein junger Mann von vier und zwanzig Jahren, der seit vier Jahren die Fabrikation in einer nicht unbedeutenden Spirit- und Liqueur-Fabrik der Rheingegend besorgte, auch in den Comptoir-Arbeiten nicht unerfahren ist, und in jeder Hinsicht genügende Zeugnisse beybringen kann, wünscht ein Engagement in den hiesigen Gegenden, wobey er auf kein großes Salair sieht.

Hierauf Reflectirende belieben sich in portofreyen Briefen an die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben J. D. zu wenden.

Auction. Montag als den 5. May c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaum belegenen Auctionslocale neue polirte Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Kleidersecretairs, Kommoden, Bettstellen, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werthe angenommen.

Auch können die Auctionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 23. April 1828.

Der Auctionator Holland.

Gardinenfranzen, wie auch dergleichen Quasten werden nach dem neuesten Geschmack und für die billigsten Preise verfertigt bey dem Seidenknopfmacher Lampe in der Märkerstraße Nr. 447.

Wollene Tischreppiche in verschiedenen Stoffen und Größen, ganz ächt in Farbe und von den geschmackvollsten neuesten Dessins, haben in Commission erhalten und verkaufen zum Fabrikpreis  
Korn und Seiz.

Gesuch. Eine Ausgeberin wird diese Johannis für eine große Gutswirtschaft begehrt. Personen mit guten Attesten melden sich bey dem Administrator Leopold zu Dieskau.

Eine Querschmaschine mit eisernen Walzen, auch noch einiges Stärkengefäße, gute Fässer für Gerber und ein steinernes Thürgewinde 6 Fuß 1 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit, das Oberlicht 10 Zoll hoch, alles in Lichten, die Stärke der Pfosten 9 □ Zoll, alles in sehr gutem Stande, soll Veränderungswegen verkauft werden. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen auf dem Steinwege Nr. 1692.

Drehrollen von verschiedener Länge und Breite, so wie eine Querschmaschine und ein neuer Fischerkahn ist billig zu verkaufen bey Scherwitz auf der Strohhospitze Nr. 2128.

Ich bin gesonnen, mein auf dem Neumarkt in der Geiststraße sub Nr. 1260 belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Hof nebst einem Stall und einen Garten. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Das Haus Nr. 1792 in der langen Gasse zu Glaucha steht zum Verkauf; es enthält im Vorder- und Hintergebäude 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, auch einen Garten, Wasser, Hof und Stallung, und ist im baulichen Stande. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Auf der Chaussee von Bernburg nach Halle ist ein Packet Wäsche in weißer Leinwand geschnürt, verlohren gegangen; dasselbe enthält folgende Sachen: 8 Hemden, 12 Handtücher, 8 Taschentücher, 8 Vorhemden, 6 Paar Strümpfe, 1 Bettüberzug nebst Laten, 2 weiße Halstücher, 2 Paar Hosens von Sommerzeug, eine Weste und ein Paar schwarze Tuchhosen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung das Packet in dem Gasthose zu den drey Schwänen zu Halle oder im Adler zu Cönnern abzugeben.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Oekonomens Gottfried Krüger und dessen Wittve geb. Lipäni beabsichtigen, das zu deren Nachlaß gehörige Sub Nr. 318 in der Leipziger Straße allhier belegene, zum Betrieb der Feldwirthschaft gut eingerichtete Wohnhaus mit bequemer Einfahrt, einen Kaufmannsladen, worin seither und noch jetzt eine blühende Materialwaaren- und Weinhandlung geführt wird, 17 Stuben und dazu gehörigen Kammern, 5 Küchen, einem Waschhause, mehreren großen Böden, einer vorzüglichen Scheune mit Schüttboden, verschiedenen großen und kleinen Ställen, Wagenremisen und gewölbten Kellern, nebst bedeutenden Hofraum und Brunnenwasser, Erbtheilungshalber an den Besibietenden freywillig zu verkaufen. In ihrem Auftrage habe ich daher einen Mietungetermin auf den

1sten May d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, anberaunt, und ersuche ich die Licitanten, in diesem Termine vor mir zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen anzuhören und sodann ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 8. April 1828.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Das Haus Nr. 118 am Schulberge, welches zum Handel wie auch zu Wohnungen für ledige Herren eingerichtet ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Speisewirth Hrn. Kuhnert in der Leipziger Straße.

Häuser- und Gartenverkauf.

- 1) Große Häuser in den Haupt- und Nebenstraßen,
- 2) ein ansehnliches Backhaus mit 4 Stuben,
- 3) 1 Haus mit 7 Stuben, Salon und Garten von etwa gefähr 4 Morgen,
- 4) einige Häuser mit kleinern Gärten,
- 5) 1 Garten mit kleinerem Häuschen, — auch Gartenhäuschen,
- 6) Gärten und andere Häuser, wo Schankbetrieb ist, weist nach der Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Zur Zeit und resp. nach Befinden der Umstände zur Erbverpachtung der hiesigen vor dem Klaustrshore belegenen Ziegeley nebst der Spitzwiese und dem Thongrubensich auf der Jungfernwiese haben wir einen Termin auf den 4. Junius d. J. Vormittags 10 Uhr zur Zeitverpachtung, und

den 5. Junius d. J. Vormittags 10 Uhr zur Vererbepachtung vor dem Stadtsyndicus Justizcommissair Wilke zu Rathhause anberaumt, und laden hierzu diejenigen, welche auf Geschäfte dieser Art entriren wollen, mit dem Bemerken ein, daß wir die Einsicht der Bedingungen täglich von 10 bis 12 Uhr in unserer Registratur verstaten. Halle, den 1. April 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Dürking.

Daß die Steinbrecher und Arbeiter in den, dem Fisco zugehörigen Steinbrüchen am sogenannten Galgenberge bey Trotha, unter keinem Vorwande Steine, Steinabgang oder abgetragene Erde zu entnehmen und zu verkaufen berechtigt sind, wird unter der Verwarnung hierdurch bekannt gemacht:

daß Diejenigen, der Entwendung des Materials theilhaftig angesehen, sich der gesetzlichen Untersuchung und Bestrafung aussetzen werden, die unter Einverständnis mit erwähnten Arbeitern Steine oder Erde aus gedachten Steinbrüchen abfahren sollten.

Halle, den 6. April 1828.

Der Königl. Wege-Baumeister Weinhold.

Die Gewinnlisten der 4ten Classe sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. Außer den kleinern Gewinnen fielen in unsre Collecten

1 Gew. à 500 Thlr., 3 Gew. à 200 Thlr., 4 Gew. à 100 Thlr.

Die Ziehung der 5ten Classe beginnt den 13ten May und muß die Erneuerung der Loose zu derselben, bey Verlust des Anrechts bis spätestens den 8ten May erfolgen.

Lehmann. Kunde.

Daß ich mich als Pfannenschmidt etablirt habe, zeige ich hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an; durch billige und gute Arbeit hoffe ich, mir Ihr werthes Vertrauen zu erwerben und zu erhalten. Meine Wohnung ist in der Zapfenstraße Nr. 651 in dem sonst Döbelschen Hause. Halle, den 14. April 1828.  
Pfannenschmidt A. Jäniczen.

Die Einrückung im vorigen Wochenblatte, im Betreff des Erfragens des Klavierunterrichts bey G. Kahle, welche von einem mir Unbekannten gemacht ist, wird von Vielen mißverstanden. Um dies zu verhindern, diene Folgendes: Es haben mich Einige, welche Klavierunterricht zu ertheilen wünschen, ersucht, ich möchte sie empfehlen und ihnen überhaupt Schüler zuweisen, und dazu bin ich sehr gern behülflich.

G. Kahle, Stud. phil. et libr. art.

Italiänische und genähete Strohhüte für Damen und Kinder, auch die modernsten Zeughüte, die neuesten Arten Blumen und Bänder und Spitzentüll-Hauben sind von dieser Messe zu den billigsten Preisen zu haben bey  
K. Friedländer  
am Markt Nummer 938.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in der kleinen Ulrichsstraße, sondern in der kleinen Klausstraße Nr. 914 wohne.

Der Tischlermeister G. S. Ch. Kirchhoff.

Es ist eine Stube nebst Schlafkammer Nr. 1050 am Mühlberge zu vermieten. Ehardt.

In Glaucha, Taubengasse Nr. 1768, sind noch einige Stuben nebst Kammern zu vermieten.

Im Barthischen Hause Nr. 309 am Bauhofe ist etne Scheune zu Johannis zu verpachten. Das Nähere bey dem Schuhmachermeister Kädicke, Schmeerstraße Nr. 722.

Im goldenen Pflug auf dem alten Markt ist wieder frischer Gyps angekommen.

Die Leipziger Messfuhren dauern täglich bis zum 12. oder 13. May fort, nur wird gebeten, sich bey Zeiten zu melden; da größtentheils mit den Kutschwagen gefahren wird, so wird auch dafür gesorgt, daß soviel als möglich die Gesellschaft passend ist; es wird nicht mehr mitgenommen, als auf den Ansageposten kann vergeben werden, es wäre denn, daß die Passagiere allein einen Wagen von mir nähmen. Zum Vusitag fährt auch der Personenwagen. — Ich bin stündlich in meinem Logis in Leipzig zu sprechen; auch können Sachen bey mir zum Aufbewahren abgegeben werden. **Liebrecht.**

**Reisegelegenheit.**

Es fährt den Vusitag mein Personenwagen von hier nach Leipzig; auch fährt den 1. und 2. May ein verdeckter Reisewagen von hier nach Berlin. Wer Lust hat mit zu fahren, melde sich bey der

Wittve Salomon und Sohn.  
Neumarkt Nr. 1248.

Es fährt alle Tage eine verdeckte Chaise nach Leipzig. Wer den Rücksitz nimmt, zahlt weniger als die im Hintersitz. Wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthof zum schwarzen Bär.

Wer gegen ein billiges Fuhrlohn Sand, Lehm, Holz, Kohle, Schutt und dergleichen gefahren zu haben wünscht, melde sich gefälligst im Seitengebäude des Königschen Hauses bey Loffe, Rathhausgasse Nr. 250.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
**Kermbach.**

Den 27. und 28. April ist Gelegenheit nach Berlin bey dem Lohnfuhrmann Erzel, Märkerstraße Nr. 454.

Einspänniges Fuhrwerk ist täglich sowohl zu Reisen als Spazierfahrten billig zu vermietthen im Hause des Stärkefabrikanten Zwanziger auf dem Strohhofe Nr. 2112.

Sonnabend den 26. April giebt es zum Abendessen warmen Schinken mit Spargel bey  
Weise im Apollgarten.

Sonntag den 27. April, so wie von jetzt an einen Sonntag um den andern, soll Musik und Tanz gehalten werden; dies zeige ich ergebenst an und bitte um gütigen Zuspruch.  
Gastwirth Büchner in Trotha.

Daß von jetzt an im Gasthose zu Passendorf alle Sonntage Musik und Tanz gehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an.  
F. Koppe.

Im Rosenthale ist alle Sonntage früh frischer Eyerkuchen zu haben; desgleichen sind Nachmittags von 4—6 Uhr die Tanzstunden festgesetzt. Auch ist daselbst das diesjährige Obst zu verpachten, weshalb Pachtlustige täglich das Nähere zu erfragen haben.

Auf kommenden Sonntag und Montag, als den 27. und 28. April, ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu seine Freunde und gutenänner ganz ergebenst einladet  
der Gastwirth Weber.

Daß von jetzt an bey mir jeden Sonntag Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich hiermit ergebenst an.  
Deckert auf der Schleiße.

Sonntag den 27. April soll bey der schönen Blumenblüthe das erste Mal Musik und Tanzvergnügen gehalten werden, wobey kalte und warme Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte zu haben sind; es bittet um geneigten Zuspruch  
G. W. Funk  
in der goldnen Egge.

Sonntag und Montag, als den 27. und 28. April, ist auf Verlangen meiner Gäste zu haben: Speckkuchen, Wunderkuchen, Gärtenerleuchtung, Gartenmusik, Abends Tanz bey  
Weise im Apollgarten.

Künftigen Montag den 28. April nehmen die gewöhnlichen Gartenconcerte im Funkschen Garten vor dem Steinthore ihren Anfang, und wird damit jeden Montag fortgeföhren. Die Musik und auch das Entree ist so wie früher.